



# Q.3

Quartalsfinanzbericht  
zum 30. September 2012



## R. STAHL – auf einen Blick

<b>Tätigkeit:</b>	Anbieter von elektrischer und elektronischer Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Umgebungen
<b>Kunden:</b>	Öl- & Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffsausrüster-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer
<b>Produkte:</b>	Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme
<b>Mitarbeiter:</b>	ca. 1.600 weltweit
<b>Sitz:</b>	Waldenburg, Deutschland
<b>Produktion:</b>	Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N), Chennai (IN)
<b>Umsatz:</b>	2011: 243 Mio. EUR (2012e: 270 Mio. EUR – 280 Mio. EUR)
<b>EBIT-Marge:</b>	2011: 6,9 % (2012e: 7,3 % – 7,7 %)
<b>Aktienzahl:</b>	6,44 Mio. Stück; ca. 41 % Freefloat

e=erwartet

# Konzernlagebericht zum 30. September 2012

R. STAHL setzte seinen Wachstumskurs auch im dritten Quartal 2012 fort. Insbesondere aus den Überseemärkten verzeichneten wir eine hohe Nachfrage – und steigerten unseren Auftragseingang um 17 %. Infolge unserer erfolgreich vorangetriebenen Optimierungsprozesse im Konzern legte das EBIT bei einem Umsatzwachstum von 20 % überproportional um 29 % zu.

## BRANCHENUMFELD UNVERÄNDERT GUT

Ungeachtet des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds haben sich die für R. STAHL wichtigsten Kundenbranchen gut behauptet: In der **Chemischen Industrie** sind die Produktionskapazitäten nach wie vor stark ausgelastet. In den nächsten Monaten rechnen wir hier allerdings mit einem leichten Rückgang in Europa – nicht aber in den Überseemärkten. Die **Pharmaindustrie** bewegt sich weiterhin auf einem stabilen Niveau. In der **Öl- und Gas-Industrie** verzeichnen wir weltweit eine starke Nachfrage, und auch der **Anlagenbau** signalisiert uns volle Auftragsbücher. Weiterhin im Aufwärtstrend befindet sich der für uns relevante Bereich des **Schiffbaus** (Spezialschiffe für die Offshore-Industrie z. B. LNG-Tanker, Supply Ships).

## AUFTRAGSEINGANG UM 17 % GESTIEGEN

Bis Ende September 2012 erzielten wir einen Auftragseingang von EUR 227,3 Mio. (Vorjahr: EUR 194,7 Mio.). Während die Nachfrage in Deutschland leicht rückläufig war, verzeichneten wir in allen anderen Regionen Wachstum – besonders hohe Auftragseingänge kamen aus Amerika. Ende September 2012 betrug unser Auftragsbestand EUR 79,3 Mio. (Vorjahr: EUR 62,4 Mio.). Im Berichtszeitraum haben wir neben Wartungs- und Folgeaufträgen aus der installierten Basis auch wieder einige Großprojekte gewonnen, beispielsweise zur Lieferung unserer Produkte für den Bau von Gas-Tankern.

## HERAUSRAGENDE WACHSTUMSRATEN IN AMERIKA UND ASIEN – UMSATZ WUCHS UM 20 %

In den ersten drei Quartalen 2012 realisierten wir Umsatzerlöse in Höhe von EUR 213,6 Mio. (Vorjahr: EUR 178,7 Mio.). Dabei waren wir aufgrund unserer weltweit ausgeglichenen Kundenstruktur auf den Märkten in Übersee besonders erfolgreich.

Trotz des bereits hohen Niveaus sind unsere Umsätze in **Deutschland** um 1,0 % auf EUR 45,3 Mio. gestiegen, den Auftragsbestand im Waldenburger Werk haben wir abgebaut. Beim Auftragseingang liegen wir mit einem Wert von EUR 45,9 Mio. mit EUR 0,3 Mio. geringfügig unter dem Vorjahreswert (EUR 46,2 Mio.).

Ungeachtet der Schuldenkrise legten unsere Erlöse in **Europa (ohne Deutschland)** um 16,7 % auf EUR 96,6 Mio. zu, der Auftragseingang um 22,3 % auf EUR 100,5 Mio. Die geringere Nachfrage aus einzelnen Ländern im Süden des Kontinents wurde durch die gute Geschäftslage in anderen europäischen Regionen überkompensiert.

In **Amerika** steigerten wir den Umsatz beträchtlich um 41,5 % auf EUR 34,3 Mio. Unsere kanadische Tochtergesellschaft hat Energieverteilungen für den Einsatz bei der Gewinnung von Ölsanden geliefert und in Rechnung gestellt. Auch der Auftragseingang legte um 52,6 % deutlich auf EUR 40,0 Mio. zu, wozu alle unsere amerikanischen Tochtergesellschaften in den USA, Kanada und Brasilien beitrugen. In den USA wirkten sich verbesserte Vertriebsstrukturen positiv auf Umsatz und Auftragseingang aus.

Um 39,3 % bzw. EUR 10,5 Mio. auf EUR 37,4 Mio. weiteten wir unseren Umsatz in der Region **Asien** aus. Nachdem der Auftragseingang hier aufgrund der starken Investitionstätigkeit im Vergleichszeitraum des Vorjahres bereits mit plus 62,1 % auf EUR 40,1 Mio. erheblich zugenommen hatte, wuchs er 2012 um weitere 2,3 % auf EUR 41,0 Mio. an. Auch hier treiben verbesserte Vertriebsstrukturen die Entwicklung voran.

Wir erzielen nun 78,8 % (Vorjahreszeitraum: 74,9 %) unserer Umsätze im Ausland und setzen zur Absicherung der Währungsrisiken Sicherungsinstrumente ein.

## PROZESSVERBESSERUNGEN UND WEGFALL VON EINMALKOSTEN – EBIT LEGTE UM 29 % ZU

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) steigerten wir im Berichtszeitraum von EUR 13,8 Mio. auf EUR 17,9 Mio., die EBIT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse erreichte damit 8,4 % (Vorjahr: 7,7 %).

Um 39,5 % übertraf das Ergebnis je Aktie mit EUR 1,80 den Vorjahreswert (EUR 1,29).

Bei einem Umsatzzuwachs um 19,5 % legte das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 34,9 % auf EUR 15,1 Mio. (Vorjahr: EUR 11,2 Mio.) zu. Die EBT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse betrug damit 7,1 % (Vorjahr: 6,3 %).

Das Ergebnis der ersten neun Monate 2012 beinhaltet außerordentliche Erträge und einmalige Aufwendungen, die insgesamt zu einer Steigerung von EUR 0,8 Mio. führten. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten mit EUR 2,3 Mio. Erträge aus der Auflösung von Earn-Out-Verbindlichkeiten, die wir erfolgswirksam auflösen konnten, weil die rechtlichen Verpflichtungen hierfür entfallen sind. Dazu gegenläufig haben wir im Berichtszeitraum einmalige Aufwendungen mit einer Summe von EUR 1,5 Mio. erfasst, die aus Wertberichtigungen und aus dem Personalbereich resultieren.

Nach Berücksichtigung dieser Sondereffekte beträgt das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) EUR 17,1 Mio. (Vorjahr: EUR 13,8 Mio.) und die operative EBIT-Marge 8,0 % (Vorjahr: 7,7 %).

Ursächlich für diese Ergebnisverbesserungen sind die optimierten Fertigungsprozesse in unserem Waldenburger Werk und die dadurch erzielten Produktivitätsfortschritte. Aus diesen Aktivitäten resultierten im Vorjahr Aufwendungen für die Ablaufoptimierung, die uns 2011 noch belasteten und in diesem Jahr entfallen. Auch mit den Prozessverbesserungen in unserer Lieferkette sind wir gut vorangekommen: die Durchlaufzeiten wurden gesenkt, die Liefergeschwindigkeiten erhöht. Ein wichtiger Aufgabenschwerpunkt ist nun die weitere Erhöhung der Versorgungssicherheit bei unseren Lieferanten.

Positiv ausgewirkt hat sich der Wegfall der Integrationskosten der in der Vergangenheit getätigten Akquisitionen. Die Aufbauarbeiten zeigen nun Wirkung, sorgen in unserer Unternehmensgruppe für zusätzlichen Auftragseingang und sind die Basis, um in der Zukunft weiteres Wachstum auch außerhalb des Euroraumes zu generieren.

Wegen des Investitionsschubs vor allem in der Öl- und Gas-Industrie prägt ein hoher Erstausrüstungsgeschäftsanteil unsere Umsätze. Da bei solchen Großprojekten die Preise hart umkämpft sind, belastet diese Entwicklung unsere Ergebnismargen. Darüber hinaus wollen wir in Südamerika und Asien unsere installierte Basis für das margenstarke Wartungs- und Folgegeschäft ausbauen und müssen dazu auch hier zunächst margenschwächere Großprojekte annehmen.

Im Vergleich zum Vorjahr sank der Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung von 37,1 % auf 35,2 %. In Europa zeigen die eingeleiteten Effizienzmaßnahmen zur Ablaufverbesserung Wirkung, sodass wir Schritt für Schritt eine weitere Verbesserung erreichen werden. Bei den jüngst aufgebauten Tochtergesellschaften sind aufgrund der Schaffung der Unternehmensstrukturen die Personalaufwendungen der Leistungserbringung zeitlich vorgelagert.

Der Maßnahmenplan zur besseren Positionierung unserer Tochtergesellschaft in Brasilien wird planmäßig umgesetzt. Hier rechnen wir 2012 noch mit einer Ergebnisbelastung in Höhe von rund EUR 1 Mio.

## VERMÖGENS- UND FINANZSTRUKTUR – UNVERÄNDERT SOLIDE BASIS

Zum Berichtszeitpunkt ist die Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember 2011 um EUR 25,5 Mio. respektive 12,9 % auf EUR 223,9 Mio. angewachsen.

Unsere langfristigen Vermögenswerte haben um EUR 5,8 Mio. zugenommen, sie betragen nun EUR 92,7 Mio. Durch den Erwerb einer Immobilie in Indien erhöhte sich unser Sachanlagevermögen. Aktuell werden diverse Baumaßnahmen umgesetzt, um die drei bestehenden indischen Werke zu einem Produktions- und Verwaltungsstandort zusammenzuführen. Dadurch können wir die Produktivität unserer indischen Tochter weiter steigern und Kundenwünsche vor Ort schneller realisieren. Zusätzlich wollen wir ein günstigeres Kostenniveau bei Großprojekten für den asiatischen Markt erreichen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden abgebaut. Im Gegensatz dazu erhöhten sich die angearbeiteten unfertigen sowie fertigen Erzeugnisse und führten insgesamt zu einem Vorräteanstieg um EUR 5,6 Mio. auf EUR 47,9 Mio. Das Großprojektgeschäft ist grundsätzlich durch längere Zahlungsziele gekennzeichnet, und der gestiegene Anteil schlägt sich in höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nieder: sie sind von EUR 47,6 Mio. auf EUR 61,5 Mio. gewachsen.

Die R. STAHL AG schüttete im Mai 2012 eine Dividende in Höhe von EUR 4,1 Mio. an ihre Aktionäre aus, was zu einer Verringerung des Eigenkapitals führte. Andererseits haben unsere geschäftlichen Aktivitäten im Berichtszeitraum das Eigenkapital erhöht, sodass es insgesamt um EUR 7,7 Mio. auf EUR 96,5 Mio. zulegte. Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtszeitpunkt 43,1 % (Jahresende 2011: 44,7 %). Wie zum 31. Dezember 2011 hatte der R. STAHL Konzern zum 30. September 2012 516.291 Stück eigene Aktien im Bestand. Zu beiden Stichtagen erfolgte ein Abzug der eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten (EUR 5,6 Mio.) vom Eigenkapital.

Die langfristigen Schulden sind um EUR 2,8 Mio. auf EUR 59,2 Mio. gesunken. Bedeutsam waren die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten, die die Zahlung und erfolgswirksame Auflösung von Earn-Out-Verbindlichkeiten beinhalteten.

Um EUR 20,6 Mio. auf EUR 68,2 Mio. sind die kurzfristigen Schulden gestiegen. Investitionen und die Dividendenausschüttung führten zu einem Anstieg der verzinslichen Darlehen um EUR 12,3 Mio. auf EUR 21,2 Mio.

R. STAHL ist weiterhin solide finanziert: Das Eigenkapital (EUR 96,5 Mio.) übersteigt die langfristigen Vermögenswerte (EUR 92,7 Mio.) um EUR 3,8 Mio. Mit Zahlungsmitteln in Höhe von EUR 13,9 Mio. verfügen wir über eine komfortable Liquiditätsausstattung und durch unsere Finanzierungsstruktur besteht eine geringe Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern.

Im Berichtszeitraum haben wir die bilateralen Vereinbarungen mit unseren fünf Hausbanken neu verhandelt und konnten aufgrund unseres guten Rating Kreditlinien in einem Gesamtvolumen von EUR 50 Mio. ohne Financial Covenants zu günstigen Konditionen und einer Laufzeit bis Mitte 2015 vereinbaren. Damit haben wir für die nächsten drei Jahre finanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen und können mit dieser gesicherten Basis unser Geschäft weiter ausbauen.

## OPERATIVER CASHFLOW UM EUR 3,9 MIO. GESTIEGEN

Das erhöhte Ergebnis führte zu einem im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR 3,6 Mio. auf EUR 18,9 Mio. gesteigerten Cashflow. Mit EUR 13,0 Mio. haben wir Finanzmittel für das Working Capital auf Vorjahresniveau in Anspruch genommen und erreichten deshalb einen operativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR 5,9 Mio.

In den ersten neun Monaten investierten wir planmäßig EUR 14,7 Mio. (Vorjahr: EUR 7,1 Mio.). Darin enthalten ist die Zahlung der Earn-Out-Verbindlichkeit in Höhe von EUR 2,0 Mio., die aus dem Kauf der Screentec GmbH, Köln, resultiert. Insgesamt ergab sich nach den ersten neun Monaten 2012 ein Free Cashflow in Höhe von EUR -8,8 Mio. (Vorjahr: EUR -5,0 Mio.).

Im Finanzierungsbereich wurden Mittel für die Ausschüttung an unsere Aktionäre (EUR 4,1 Mio.) sowie die planmäßige Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden (EUR 0,4 Mio.) verwendet. Aus kurzfristigen Kapitalaufnahmen sind dem Konzern im Berichtszeitraum EUR 12,3 Mio. zugeflossen. Der Zahlungsmittelbestand hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um EUR 1,4 Mio. auf EUR 13,9 Mio. leicht verringert.

## INVESTITIONEN IN DEN ERSTEN DREI QUARTALEN 2012

Wir investierten EUR 13,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.) in langfristige Vermögenswerte. Schwerpunkte lagen dabei auf dem Erwerb der Immobilie in Indien sowie auf dem Kauf von IT-Ausstattung, Software, Maschinen, Anlagen und Werkzeugen.

## LANGFRISTIG ANGELEGTE ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die in unserer Entwicklungsabteilung eingeleiteten Optimierungsprozesse für die schnellere Markteinführung werden fortgeführt, zurzeit befinden sich verschiedene Produkte in der Einführungsphase.



## SYSTEMATISCHE MITARBEITERENTWICKLUNG

Es gelingt uns zunehmend, R. STAHL Mitarbeiter für eine vorübergehende Tätigkeit in einer unserer Tochtergesellschaften zu motivieren. Dadurch erreichen wir eine weltweite Absicherung unseres hohen Qualitätsniveaus und fördern den Wissens- und Erfahrungstransfer. Zur Sicherung der Fachkräfteversorgung in Deutschland ermöglicht R. STAHL mit dem Ausbildungsstart Anfang September auch in diesem Jahr wieder 33 Jugendlichen die Chance einer qualifizierten Berufsausbildung. Darüber hinaus fördern wir mit unserem erweiterten Angebot für Studenten verstärkt den akademischen Nachwuchs.

## INVESTOR RELATIONS – GESCHÄFTSBERICHT AUSGEZEICHNET

Der R. STAHL Geschäftsbericht 2011 wurde im diesjährigen Wettbewerb der LACP Vision Awards u. a. für die Transparenz seiner Informationen mit »Gold« ausgezeichnet. Derzeit erfolgt die auf der letzten Hauptversammlung beschlossene Umstellung auf Namensaktien.

## CHANCEN- UND RISIKEN-BERICHT

Alle R. STAHL Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risiken-Bericht, womit weltweit alle Chancen und Risiken im Unternehmen erfasst werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, eine Meldung an das Chancen- und Risiken-Management zu machen. Die im Geschäftsbericht 2011 ab Seite 47 getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

## AUSBLICK

R. STAHL ist auf einem guten Weg – unser Wachstum hält an. Trotz der sich abschwächenden Weltwirtschaft haben sich unsere Kundenbranchen gut behauptet. In den nächsten Monaten rechnen wir in Deutschland mit einer Stagnation der Märkte auf hohem Niveau. In Südeuropa sehen wir eine weitere Beruhigung der Wirtschaft. Dennoch gehen wir für die mittelfristige Zukunft von einer soliden Auftrags- und Umsatzentwicklung für R. STAHL aus. Mit unseren Investitionen und Strukturverbesserungen in Asien und Amerika werden wir unsere Marktposition dort weiter ausbauen. Sollte sich allerdings die Finanzierung der europäischen Länder wider Erwarten nicht stabilisieren oder die Konflikte im Nahen Osten eskalieren, könnte dies wesentliche Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft haben.

Wir beabsichtigen weiterhin, in den für uns relevanten Märkten zu investieren. Gleichzeitig forcieren wir unsere Entwicklungsaktivitäten, um unseren technologischen Vorsprung weiter auszubauen. Die internen Optimierungsprozesse werden wir auch zukünftig vorantreiben.

Um die gestiegene Nachfrage unserer Kunden zeitnah zu bedienen, werden wir im vierten Quartal zusätzliche Produktionsflächen an unseren Standorten in Waldenburg und Köln einrichten und damit unsere Leistungsfähigkeit und Effektivität ab dem ersten Quartal 2013 erhöhen. Auch 2012 werden Auftrags- und Umsatz in unseren Kernmärkten Deutschland und Europa im Dezember saisonal bedingt etwas schwächer ausfallen als im Jahresdurchschnitt. Daher erwarten wir für das Gesamtjahr einen Umsatz zwischen EUR 270 Mio. und 280 Mio. (Vorjahr: EUR 243 Mio.) bei einem Ergebnis vor Steuern von EUR 16 bis 18 Mio. (Vorjahr: EUR 13 Mio.).

Dank der kontinuierlichen Prozessoptimierungen und den geplanten Strukturveränderungen betrachten wir uns für 2013 als sehr gut aufgestellt und sind für die zukünftige Geschäftsentwicklung des R. STAHL Konzerns zuversichtlich.

Im November 2012

Der Vorstand

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012

TEUR	7-9/2012	7-9/2011	1-9/2012	1-9/2011
Umsatzerlöse	77.824	62.891	213.609	178.694
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.918	884	6.087	4.613
Andere aktivierte Eigenleistungen	833	670	2.451	2.378
<b>Gesamtleistung</b>	<b>80.575</b>	<b>64.445</b>	<b>222.147</b>	<b>185.685</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.204	1.364	6.343	5.114
Materialaufwand	- 29.755	- 23.628	- 80.352	- 65.844
Personalaufwand	- 26.606	- 22.637	- 78.240	- 68.937
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.701	- 2.731	- 8.233	- 8.137
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 16.293	- 11.418	- 43.812	- 34.071
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>	<b>6.424</b>	<b>5.395</b>	<b>17.853</b>	<b>13.810</b>
Finanzergebnis	- 931	- 885	- 2.726	- 2.596
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>5.493</b>	<b>4.510</b>	<b>15.127</b>	<b>11.214</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.838	- 1.399	- 4.551	- 3.452
<b>Periodenergebnis</b>	<b>3.655</b>	<b>3.111</b>	<b>10.576</b>	<b>7.762</b>
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	- 19	48	- 83	92
Ergebnisanteil R. STAHL	3.674	3.063	10.659	7.670
<b>Ergebnis je Aktie (EUR)</b>	<b>0,62</b>	<b>0,51</b>	<b>1,80</b>	<b>1,29</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012

TEUR	1–9/2012	1–9/2011
<b>Periodenergebnis</b>	<b>10.576</b>	<b>7.762</b>
<b>Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses</b>		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	1.107	-885
Cashflow-Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	- 46	231
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	395	- 438
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses	- 98	60
	<b>1.358</b>	<b>- 1.032</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>11.934</b>	<b>6.730</b>
Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	- 75	77
Gesamtergebnisanteil R. STAHL	12.009	6.653

# Steuerliche Effekte aus ergebnisneutralen Bestandteilen des Gesamtergebnisses

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012

TEUR	1–9/2012			1–9/2011		
	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	1.107	0	1.107	- 885	0	- 885
Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Cashflow- Hedges	349	- 98	251	- 207	60	- 147
<b>Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses</b>	<b>1.456</b>	<b>- 98</b>	<b>1.358</b>	<b>- 1.092</b>	<b>60</b>	<b>- 1.032</b>

# Konzernbilanz

zum 30. September 2012

TEUR	30.09.2012	31.12.2011
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	39.188	39.520
Sachanlagen	39.370	33.667
Übrige Finanzanlagen	142	140
Sonstige Vermögenswerte	1.558	1.663
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8.857	9.034
Latente Steuern	3.601	2.928
	<b>92.716</b>	<b>86.952</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte und geleistete Anzahlungen	47.907	42.343
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.521	47.557
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.858	6.290
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.860	15.214
	<b>131.146</b>	<b>111.404</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>223.862</b>	<b>198.356</b>

TEUR	30.09.2012	31.12.2011
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>96.467</b>	<b>88.751</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	51.154	51.041
Sonstige Rückstellungen	1.382	1.410
Verzinsliche Darlehen	2.875	3.250
Sonstige Verbindlichkeiten	823	3.588
Latente Steuern	2.929	2.669
	<b>59.163</b>	<b>61.958</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	7.180	4.609
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.961	12.135
Verzinsliche Darlehen	21.185	8.912
Abgegrenzte Schulden	14.732	9.989
Sonstige Verbindlichkeiten	12.174	12.002
	<b>68.232</b>	<b>47.647</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>223.862</b>	<b>198.356</b>

# Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012

TEUR	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>Stand: 01.01.2011</b>	<b>16.500</b>	<b>522</b>	<b>71.433</b>
Periodenergebnis			7.670
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>7.670</b>
Ausschüttung an Gesellschafter			- 4.147
Veränderung Konsolidierungskreis			0
<b>Stand: 30.09.2011</b>	<b>16.500</b>	<b>522</b>	<b>74.956</b>
<b>Stand: 01.01.2012</b>	<b>16.500</b>	<b>522</b>	<b>76.234</b>
Periodenergebnis			10.659
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>10.659</b>
Ausschüttung an Gesellschafter			- 4.147
Veränderung der Besitzverhältnisse von Minderheiten			- 40
<b>Stand: 30.09.2012</b>	<b>16.500</b>	<b>522</b>	<b>82.706</b>



Kumuliertes übriges Eigenkapital			Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	
Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Cashflow-Hedges	Währungs- umrechnung	Summe kumuliertes übriges Eigenkapital	Abzugsposten für eigene Anteile	Summe
<b>- 191</b>	<b>1.348</b>	<b>1.157</b>	<b>- 5.596</b>	<b>84.016</b>
				7.670
- 147	- 870	- 1.017		- 1.017
<b>- 147</b>	<b>- 870</b>	<b>- 1.017</b>		<b>6.653</b>
				- 4.147
0		0		0
<b>- 338</b>	<b>478</b>	<b>140</b>	<b>- 5.596</b>	<b>86.522</b>
<b>- 620</b>	<b>1.431</b>	<b>811</b>	<b>- 5.596</b>	<b>88.471</b>
				10.659
251	1.099	1.350		1.350
<b>251</b>	<b>1.099</b>	<b>1.350</b>		<b>12.009</b>
				- 4.147
				- 40
<b>- 369</b>	<b>2.530</b>	<b>2.161</b>	<b>- 5.596</b>	<b>96.293</b>

Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
	Summe
<b>116</b>	<b>84.132</b>
92	7.762
- 15	- 1.032
<b>77</b>	<b>6.730</b>
0	- 4.147
45	45
<b>238</b>	<b>86.760</b>
<b>280</b>	<b>88.751</b>
- 83	10.576
8	1.358
<b>- 75</b>	<b>11.934</b>
- 51	- 4.198
20	- 20
<b>174</b>	<b>96.467</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012

TEUR	1–9/2012	1–9/2011
<b>I. Operativer Bereich</b>		
1. Periodenergebnis	10.576	7.762
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.233	8.137
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 28	- 426
4. Veränderung der latenten Steuern	- 518	- 205
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	698	110
6. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 17	- 14
<b>7. Cashflow</b>	<b>18.944</b>	<b>15.364</b>
8. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 22.801	- 13.830
9. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.770	523
<b>10. Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>- 13.031</b>	<b>- 13.307</b>
<b>11. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.913</b>	<b>2.057</b>

TEUR	1–9/2012	1–9/2011
<b>II. Investitionsbereich</b>		
12. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	- 12.988	- 6.954
13. Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	299	52
14. Zunahme (-)/Abnahme (+) kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	- 33	- 20
15. Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	- 2.000	- 159
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 14.722</b>	<b>- 7.081</b>
<b>17. Free Cashflow</b>	<b>- 8.809</b>	<b>- 5.024</b>
<b>III. Finanzierungsbereich</b>		
18. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)	- 4.147	- 4.147
19. Einzahlungen/Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	- 71	45
20. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden	12.268	3.588
21. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden	- 375	- 1.088
<b>22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>7.675</b>	<b>- 1.602</b>

TEUR	1–9/2012	1–9/2011
<b>IV. Finanzmittelfonds</b>		
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.134	- 6.626
24. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 220	353
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.214	19.640
<b>26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>13.860</b>	<b>13.367</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.860	13.367

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## [1] Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 »Zwischenberichterstattung« erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

## [2] Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 35 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 ist der Konsolidierungskreis unverändert. Im September 2012 hat die R. STAHL Norge AS, Oslo (Norwegen) 35 % der Anteile an der STAHL-Forus Systems AS, Oslo (Norwegen) zu einem Kaufpreis von TEUR 20 zusätzlich erworben und hält nun 100 % der Anteile.

## [3] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2011. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2011 veröffentlicht. Dieser kann im Internet unter [www.stahl.de](http://www.stahl.de) eingesehen werden. Durch das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e. V. wurde auf eine Erhöhung der Beiträge zum Pensions-Sicherungs-Verein für 2012 hingewiesen. Aufgrund der Ankündigung einer Beitragserhöhung wurde die Rückstellung für diesen Sachverhalt in diesem Zwischenabschluss mit TEUR 119 geschätzt.

## [4] Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

**[5] Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

**[6] Angabe der gezahlten Dividende**

Die R. STAHL AG zahlte ihren Aktionären im Mai 2012 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,70 je dividendenberechtigter Aktie. Insgesamt wurden TEUR 4.147 ausgeschüttet.

**[7] Erläuterungen zum Bestand eigener Aktien**

Die Gesellschaft hält zum 30. September 2012, wie zum 31. Dezember 2011, 516.291 Stück eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von TEUR 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

**[8] Zahl der Arbeitnehmer**

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 30. September 2012 betrug 1.635 (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.530).

**[9] Veränderungen im Aufsichtsrat der R. STAHL AG**

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 25. Mai 2012 sind

Herr Dipl.-Kfm. Eberhard Knoblauch, Böblingen  
ehemals Vorsitzender der Geschäftsführung der Hewlett-Packard GmbH

und

Herr Hans-Dieter Heppner, Kupferzell (Arbeitnehmervertreter)  
Staatl. geprüfter Elektrotechniker

aus dem Aufsichtsrat der R. STAHL AG ausgeschieden.

Von der Hauptversammlung 2012 wurde für die verbleibende reguläre  
Amtsdauer für Herrn Knoblauch

Frau Waltraud Hertreiter, Neubeuern  
freie Unternehmensberaterin

- Vorsitzende des Aufsichtsrats der Textilgruppe Hof AG, Hof
- Vorsitzende des Beirats der Südbayerischen Portland-Zementwerk  
Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf
- Mitglied des Regionalbeirats Süd der Commerzbank AG

als Nachfolgerin bestellt.

Im Bereich der Arbeitnehmervertreter ist

Herr Christoph Carle, Künzelsau  
Projektmanager Prozessoptimierung

als nach dem Drittelbeteiligungsgesetz gewählter Ersatzkandidat für  
Herrn Heppner in den Aufsichtsrat nachgerückt.

In der im Anschluss an die Hauptversammlung abgehaltenen konstituierenden  
Aufsichtsratssitzung wurde

Herr Dipl.-Volkswirt Josef Kurth, Öhringen  
ehemals Geschäftsführer der Berner GmbH  
zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

#### **[10] Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 haben sich die Haftungsverhältnisse und  
sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

#### **[11] Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen**

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum  
nicht stattgefunden.

#### **[12] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums**

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum lagen nicht vor.

Waldenburg, den 6. November 2012  
R. STAHL Aktiengesellschaft

Martin Schomaker  
Vorstand



# Kennzahlen

	1–9/2012	1–9/2011
TEUR		
Umsatzerlöse	213.609	178.694
Deutschland	45.293	44.830
Zentralregion (ohne Deutschland)	96.642	82.783
Amerika	34.303	24.243
Asien/Pazifik	37.371	26.838
Auslandsanteil (%)	78,8 %	74,9 %
Auftragseingang	227.346	194.697
Auftragsbestand	79.291	62.368
EBITDA	26.086	21.947
EBIT	17.853	13.810
EBT	15.127	11.214
Periodenergebnis	10.576	7.762
EPS/Ergebnis je Aktie in EUR (gesamt)	1,80	1,29
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12.988	6.952
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8.233	8.137
EBITDA-Marge (% der Umsatzerlöse)	12,2 %	12,3 %
EBIT-Marge (% der Umsatzerlöse)	8,4 %	7,7 %
EBT-Marge (% der Umsatzerlöse)	7,1 %	6,3 %
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende)	1.635	1.530

# Finanzkalender 2013

- Vorläufiger Bericht über das Geschäftsjahr 2012 // Februar/März 2013
- Analystenkonferenz in Frankfurt // 10. April 2013
- Zwischenbericht zum 31. März 2013 // 8. Mai 2013
- Hauptversammlung in Neuenstein // 17. Mai 2013
- Zwischenbericht zum 30. Juni 2013 // 7. August 2013
- Zwischenbericht zum 30. September 2013 // 6. November 2013

